

# INHALT

## **VORWORT**

8

## **I. KAPITEL**

### **ALLGEMEINE GEGENSTANDSANNÄHERUNG**

12

1. WAS IST KOLLEKTIVE-AUTOBIOGRAFIE-FORSCHUNG? 13
2. ZUR ENTWICKLUNGSGESCHICHTE DES PROJEKTES UND DER METHODE KOLLEKTIVE-AUTOBIOGRAFIE-FORSCHUNG 20
3. ZUM VERHÄLTNIS VON KRITISCHER PSYCHOLOGIE UND KOLLEKTIVER-AUTOBIOGRAFIE-FORSCHUNG 30
4. PROBLEMSTELLUNG, FUNKTION UND VORGEHENSWEISE DER ARBEIT 39

## **II. KAPITEL**

### **THEORETISCHE BEGRÜNDUNGEN**

43

1. HANDLUNGSFÄHIGKEIT ALS SCHLÜSSELBEGRIFF EINER KRITISCH-PSYCHOLOGISCHEN PERSÖNLICHKEITSTHEORIE 44
  - 1.1. Handlungsfähigkeit als gesamtgesellschaftlich vermittelte Verfügung über Lebensbedingungen, Umweltbedeutungen als Handlungsanforderungen mit Möglichkeitscharakter 44
  - 1.2. Menschliche Bedürfnisse als subjektive Handlungsnotwendigkeiten 47
  - 1.3. Emotionen als Vermittlungsinstanz zwischen Bedeutungen, Bedürfnissen und Handlungen, Motivation als Handlungsbereitschaft in Richtung auf erweiterte Verfügung über die Lebensbedingungen 51
  - 1.4. Prinzipiell doppelte Handlungsmöglichkeit und 'menschliche' Konflikte, subjektive Befindlichkeit 56
  - 1.5. Subjektiv funktionale Handlungs begründungen im 'Medium' von Bedeutungsstrukturen der Lebensbedingungen 59
  - 1.6. Individualitätsform/Position, Lebenslage, subjektiver Möglichkeitsraum 61
  - 1.7. Subjektive Funktionalität restriktiver Handlungsfähigkeit, Selbstfeindschaft, Verdrängung, Unbewußtes 64
  - 1.8. Kreislauf von Verdrängung, Angst und Ohnmacht, gesellschaftliche Integration und Verantwortung der Individuen, Konfliktlösung und Entwicklung der Persönlichkeit 69
  - 1.9. Interpersonalität: Subjektbeziehungen und Instrumentalverhältnisse 74
  - 1.10. Denken: Begreifen und Deuten 76
  - 1.11. Gefühle: subjektive Handlungsbereitschaft und Innerlichkeit 79
  - 1.12. Körperlichkeit: Gesundheit und Krankheit 82
  - 1.13. Motivation: verallgemeinerte Handlungsbereitschaft und verinnerlichter Zwang 89
2. BIOGRAFIE, ALLTAGSERFAHRUNG UND PERSÖNLICHKEITSENTWICKLUNG 92
3. DIE BEGREIFENDE DURCHDRINGUNG DES OBERFLÄCHENSCHEINS DER ALLTAGSERFAHRUNG IN THEORETISCHER ANALYSE - DAS IDEOLOGIEPROBLEM 100

<b>III. KAPITEL</b>		
<b>METHODOLOGISCHE BEGRÜNDUNGEN</b>		115
1. BESTIMMUNG DER UNTERSUCHUNGSEINHEIT		116
2. OBJEKTIVITÄT DER SUBJEKTIVITÄT UND GEGENSTANDS-ADÄQUATHET ALS OBERSTES METHODOLOGISCHES GÜTEKRITERIUM SUBJEKTWISSENSCHAFTLICHER FORSCHUNG		120
3. METHODOLOGISCHE PRINZIPIEN SUBJEKTWISSENSCHAFTLICHER FORSCHUNG		124
3.1. Gemeinsames Interesse an Verfügungserweiterung		124
3.2. Metasubjektiver Verständigungsrahmen des Forschungskollektivs		125
3.3. Der Forschungsprozeß als Qualifizierungsprozeß		126
3.4. Subjektstandpunkt und Subjektperspektive		129
3.5. Durchbrechung der Privatheit		130
3.6. Analyse objektiver und subjektiver Bedingungen		132
3.7. Erforschung der Möglichkeitsbedingungen		133
3.8. Einheit von Praxis und Erkenntnisgewinn		135
3.9. Parteilichkeit und Objektivität		139
4. DIE BEDEUTUNG DES KOLLEKTIVS FÜR SUBJEKTWISSENSCHAFTLICHE FORSCHUNG		145
5. ZUM PROBLEM DER OBJEKTIVIERBARKEIT SUBJEKTWISSENSCHAFTLICHER FORSCHUNGSERGEBNISSE		151
5.1. Subjektive Erfahrung und wissenschaftliche Objektivität - das Verallgemeinerungsproblem		151
Exkurs: Lewins 'Typenbildung als Aufstieg vom Einzelnen über das Besondere zum Allgemeinen'		156
5.2. Die Verallgemeinerung subjektwissenschaftlicher Forschungsergebnisse in der Entwicklung von Möglichkeitstypen		160
5.3. Geltungsbegründung und Nachprüfbarkeit		167
<b>IV. KAPITEL</b>		
<b>BEGRÜNDUNG UND BESCHREIBUNG DES METHODISCHEN VORGEHENS</b>		172
1. KRITISCHE REFLEXION DER PROBLEMSTELLUNG UND METHODENDWAHL		173
2. DAS METHODISCHE VORGEHEN KOLLEKTIVER-AUTOBIOGRAFIE-FORSCHUNG		179
2.1. Phase I: Konflikt und Konfliktgeschichte		181
A) Produktion autobiografischer Texte		181
B) Aneignung theoretischer und methodischer Grundlagen		182
C) Assoziatives Brainstorming		183
D) Ideologiekritische Interpretation		183
E) Spezifizierung der Forschungsfrage und theoretische Problemreformulierung		188
2.2. Phase II: Bedingungsanalyse		189
Exkurs: Bronfenbrenners 'Ökologische Sozialisationsforschung'		192
F) Rekonstruktion der allgemeinen gesellschaftlichen Rahmenbedingungen		194
G) Rekonstruktion der besonderen situationalen Handlungsbedingungen		197
2.3. Phase III: Begründungsanalyse		201
H) Rekonstruktion der Konfliktstruktur und der personalen Handlungsstruktur		202
Exkurs: Foucaults 'Diskursanalyse'		203
I) Rekonstruktion der subjektiven Handlungs begründungen in Bezug auf die objektiven Handlungsbedingungen als deren Prämissen		208

2.4.	Phase IV: Verallgemeinerung	212
	Exkurs: Datenauswahl und Datenfunktion	212
	J) Hypothesenbildung über die Ursachen, die Auswirkungen und die Lösungsmöglichkeiten der Konflikte	215
	Exkurs: Boals 'Theater der Unterdrückten'	217
	K) Praktische Erprobung von Handlungsstrategien	222
	L) Umstrukturierung der Lebenspraxis und Hypothesenüberprüfung	225
	M) Verallgemeinernde theoretische Reformulierung der Konflikte und Konstruktion der Möglichkeitstypen	227

## **NACHWORT**

Probleme, Grenzen, Perspektiven	229
---------------------------------	-----

## **LITERATURVERZEICHNIS**

234